Katholische Kirche
in Oberösterreich

Peuerbacher Pfarrblatt

Nr. 167 Sommer 2016

KREUZ, ENGEL UND HEILIGENBILDER WARTEN AUF IHRE „AUFERSTEHUNG“

Pfarramtliche Mitteilung an einen Haushalt - zugestellt durch Österreichische Post

10 Jahre Kinderkirche

Wir möchten uns bedanken ...

Wir (das Team Kinderkirche) möchten uns bei allen Eltern, Großeltern und natürlich den Kindern dafür bedanken, dass sie immer so zahlreich die Kinderkirche besuchen und aktiv mitfeiern.

Nach 10 Jahren Kinderkirche gilt ein großes DANKE an die Teammitglieder, die sich aus dem aktiven Kinderkirche-Team verabschiedet haben.

Neu bei uns im Team ist Simone Parzer. Wir freuen uns sehr, dass sie sich entschlossen hat, aktiv bei uns mitzuarbeiten. Schon als Kind hat sie regelmäßig die Kinderkirche besucht. Wir haben sie dazu kurz interviewt.

v.l.h.: Sandra Emprechtinger, Marta Malkiewicz, Bettina Wakolbinger, Barbara Auinger, Ingrid Parzer, Martina Gfellner, Sabina Mayr (nicht am Bild: Simone Parzer)

Simone (rechts) - 2015

Simone (mitte) - 2008

Unsere neue Kinderkirche-Kerze

Hallo, ich bin Simone

Da meine Mama im Kinderkircheteam dabei ist/war, konnte ich fast jede "Kinderkirche" miterleben. Ich war von Anfang an auch beim Vorbereiten, Basteln und Lesen mit eingebunden.

Jetzt gehöre ich zum Kinderkirchenteam, weil mir die Gottesdienste immer schon gut gefallen haben und ich selbst bei der Planung mithelfen wollte. Am besten gefallen hat mir damals, dass es auch einmal einen Gottesdienst im Freien gab. Es war etwas Neues, sich während der Kirche auf den Boden zu setzen und die Natur um sich zu haben.

Simone Parzer

Kinderkirche im Naturfreundehaus - 2008

Bericht & Fotos:
Martina Gfellner, Simone Parzer

Unsere Kirche: wie ein Schiff im Meer der Zeit mit Kurs auf Ewigkeit

In der schwedischen Hauptstadt Stockholm können große Kreuzfahrtschiffe fast bis ins Zentrum fahren. Es ist ein imposanter Anblick, wenn man bei einem Spaziergang in der Innenstadt der schwedischen Metropole plötzlich vor einem riesigen Ozeandampfer steht. Große Schiffe sind nicht nur Fortbewegungsmittel, sondern auch Projektionsobjekte unserer innersten Sehnsüchte. Sie beflügeln die Phantasie, sie sind Sinnbilder der Geborgenheit in unendlicher Weite.

Meines Wissens hatten die Architekten der riesigen gotischen Kathedralen in Frankreich Vergleichbares vor Augen und Ähnliches empfunden, als sie die wunderbaren Gotteshäuser planten und in die Landschaft setzten. Ihre Architektur verglichen sie mit Schiffen im Meer der Zeit mit einer Kurssetzung auf die Ewigkeit. Alle großen Projekte haben ihren Ursprung in der Sehnsucht. Der große französische Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry hat das einmal treffend so beschrieben: „Wenn du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“ Wahrscheinlich ist auch unsere Kirche aus dem Beweggrund einer tiefen religiösen Sehnsucht errichtet und immer wieder erneuert worden.

Unsere Pfarrkirche in Peuerbach kann und will sich nicht mit den gewaltigen Dimensionen von großen Domkirchen messen. Für uns bleibt sie dennoch Ausdruck unserer Lebensreise im Zeitengewässer der Gegenwart. Hier wurden und werden die „Ankommenden“ im Wasser der Taufe willkommen geheißen. Hier versammeln sich seit Jahrhunderten Menschen aller Generationen, um dem Ewigen mit Dank und Bitte zu begegnen. Hier sprechen die Liebenden ihr unwiderrufliches Wort von Liebe und Treue über ihre gemeinsame Zukunft aus. Hier wurden und werden weiterhin die „Abreisenden“ mit dem Weihwasser der Aussegnung verabschiedet.

Kreuzfahrtschiff im Zentrum von Stockholm

Für mich als Pfarrer ist es eine große Freude, zu sehen, wie viele sich schon bisher für die umfangreiche Innenrenovierung unserer Kirche engagiert haben, allen voran die Mitglieder des Pfarrkirchenrates. Immer wieder werden Spendenkuverts abgegeben, die über die Aktivitäten von Vereinen und Gruppen hereingekommen und zur Abdeckung unserer Renovierungsausgaben gewidmet worden sind. Auf der ganzen Linie spüre ich eine große Bereitschaft in der Bevölkerung, unser „Kirchenschiff“ für die Reise durch die kommenden Jahrzehnte wieder „klarzubekommen“, wenn ich das in Verbindung mit den vorhergehenden Gedanken in Seefahrersprache ausdrücken darf.

Über die Haussammlung und das eingerichtete Renovierungskonto haben alle im Pfarrgebiet die Gelegenheit, an der Bewältigung dieser großen Aufgabe mitzuwirken. Niemand soll sich gedrängt fühlen, etwas geben zu müssen. Ich danke jedoch allen von Herzen, die in voller Gebefreiheit ihren Beitrag eingebracht haben oder noch einbringen werden. Jenen, die sich daran nicht beteiligen können oder wollen, danke ich für allen Respekt und alle Wertschätzung, die sie unserer Kirche im Zentrum von Peuerbach entgegenbringen.

Mag. Hans Padinger
Pfarrer von Peuerbach

„Jesus - unsere Mitte“ - Erstkommunion 2016

Am 5. Mai feierten heuer 46 Kinder das ersehnte und mit Spannung erwartete Erstkommunionfest. In 10 Gruppen bereiteten die 21 Tischmütter, die sich dankenswerterweise für diese Aufgabe gemeldet hatten, die Kinder auf dieses große Ereignis vor.

Die Erstkommunionvorbereitung haben wir unter das Motto "Jesus - unsere Mitte" gestellt. In den gemeinsamen Gruppenstunden und im Religionsunterricht konnten die Kinder erfahren, wie wichtig die Gemeinschaft miteinander und mit Jesus Christus in unserer Mitte ist.

Die Erstkommunionfeier fand heuer im Pfarrsaal statt. "Wo wir zusammen feiern und beten - da ist Kirche, auch wenn wir heute nicht in der Kirche sind"- wurden alle Mitfeiernden von einem Kind am Anfang der Feier begrüßt.

Und das durften wir auch erleben nach den Worten Jesu: "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, dann bin ich mitten unter ihnen". Auch wenn es für einige vielleicht zu wenig Plätze gab, wurde das ein gelungenes und schönes Fest.

Der Ausklang mit einem Erstkommunionfrühstück, vorbereitet von der kfb, fand im "Melodium" statt.

An dieser Stelle ein großes DANKE an unsere Frauen und an die drei Gemeinden, die uns den Saal unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben.

Ich möchte mich noch einmal im Namen der Pfarre bei allen Tischmüttern und Religionslehrern, dem Kinderchor (unterstützt von Schülern und Musiklehrern der VS Bruck) und allen, die bei der Erstkommunion-Vorbereitung und Gestaltung des Festes geholfen haben, sehr herzlich bedanken.

Allen ein großes DANKESCHÖN
PAss. Marta Malkiewicz

Erstkommunion Tischgruppen

Volksschule Peuerbach

Silke Parzer
Hannah Friedl
Katrin Wagner
Jonas Mair
Lukas Friedl
Tobias Parzer
Paul Lang
Jakob Wagner

Renate Baumgartner
Margit Hofer
Simon Baumgartner
Karla Hofer
Mia Ruschak
Dominik Friedl
Elias Großfurtner

Bettina Edetsberger
Sonja Stranzinger
Andreas Edetsberger
Mia Braun
Fabio Stranzinger
Isabell Stranzinger

Daniela Egger
Katharina Goldberger
Marco Goldberger
Johanna Egger
Franziska Wallner
Niklas Mager

Volksschule Bruck-Waasen

Tanja Schmid
Anna Humer
Felix Schmid
Christoph Humer
Stefan Wenzlhumer
Andreas Zauner

Ingrid Eschelbeck
Eva Leßlhumer
Bernhard Stelzhammer
Cecilia Mayr
Yannick Eschlbeck
Leonie Leßlhumer

Sandra Marihart
Michaela Schönleitner
Nico Marihart
Sebastian Schönleitner
Finja Aigner
Amelie Berndorfer
Eva Eidenberger

Barbara Mayr
Martina Hörmann
Anja Mayr
Sophie Hörmann
Jana Bauer
Julia Mayer

Johann Eisterer Schule

Margit Heitzinger
Petra Lindner
Sophie Heitzinger
Laura Lindner
Magdalena Mayrhofer
Moritz Fehringer
Nikolaus Oberndorfer
Melvin Auinger

Martina Hörtenhuber
Judith Luger
Raphael Hörtenhuber
Joachim Luger
Gabriel Luger
Fabian Baumgartner
Benjamin Schachinger

Foto: Alex Manigatterer

Pfarrfirmung 2016

Firmlinge und Firmbegleiter

Sabine Muckenhuber
Edeltraud Wagner
Marcel Muckenhuber
Niklas Exenschläger
Nico Pühringer
Alwin Stockmayr
Thomas Wagner
Elisabeth Wagner
Viktoria Wenzlhumer
Raphael Eggetsberger

Brigitte Wagner
Sofie Wagner
Tess Stockmayr
Eva Maria Reinhart
Isabella Holzinger
Frantisek Heller
Linda Stehrlein
Nina Adelsgruber

Kornelia u. Josef Wagner
Liliane Wagner
Eva Gahbauer
Vanessa Berndorfer
Silvia Fuchshumer
Paul Oberschmidleithner
Timo Fellinger
Thomas Aumayr

Cornelia Ameshofer
Elias Ameshofer
Paul Pauzenberger
Felix Andorfer
Lena Anzengruber
Tobias Anzengruber
Moritz Teuchtmann
Annalena Stranzinger

Franziska Haider
Andreas Nimmerfall
Marco Scheuringer
Maximilian Andreas Hartl
Jonas Benedikt Sinzinger
Jan Mayr
Mara Klaffenböck
Simone Kronschläger
Christoph Franz Lanz
Anna Christina Jungwirth
Benjamin Graf

Elke Kreutzer
Helene Kreutzer
Eva Lauber
Sarah Auer
Magdalena Hofer
Lilly-Marie Schrank

Maria Humer
Elisabeth Osterkorn
Jakob Humer
Florian Osterkorn
Viktor Scheuringer
Marcel Mairhofer
Philip Lenz
Michael Humer
Niklas Haider

Eva Leßlhumer
Barbara Kalteis
Manuel Leßlhumer
Verena Kalteis
Barbara Döllinger
Judith Dornetshuber
Benjamin Bartenberger-Schnur
Michelle Schneiderbauer

Anneliese Martl
Christine Huber
Tobias Martl
Martin Huber
Nico Fuchshumer
Florian Demelbauer
Stefanie Wallner
Anna Maria Straßl
Martin Roitinger

Firmgruppe gestaltete die Osterkerze

Die Kerze wird an Pfarrer Hans Padinger übergeben

In der Pfarre Peuerbach gehört es zur Tradition, dass die Osterkerze von einer Firmgruppe gestaltet wird.

Heuer haben sich die Firmlinge Verena, Barbara, Judith, Michelle, Manuel und Benjamin mit ihren Firmbegleiterinnen Eva und Barbara ans Werk gemacht und für 2016 die Osterkerze gestaltet.

Beim Kreuzweg der Firmlinge wurde die Kerze an Pfarrer Hans Padinger überreicht. Sie wird nun bei den Gottesdiensten und Taufen mit ihrem Licht erstrahlen.

Osterkerze

Bericht: Helmut Auinger
Fotos: Pfarre Natternbach, Anton Eilmannsberger, Barbara Kalteis

Der Gastkommentar - hier haben „junge“ Pfarrmitglieder das Wort!
Eva Lauber und Armin Altmann

Auf dieser Seite bringen wir Fragen und Antworten von Pfarrmitgliedern aus den verschiedensten Lebensbereichen.
(erstellt von Mitgliedern des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit)

- *Was gefällt dir in unserer Pfarre?*
- *Was sind Deine Beweggründe für den Ministrantendienst?*
- *Welchen Dienst beim Ministrieren machst Du am liebsten?*

Eva Lauber
SNMS Peuerbach - 12 Jahre
Waasen

Was mir in unserer Pfarre gefällt? Es sind vor allem die schön gestalteten Messen, wie z.B. die Familienmessen, oder vor ein paar Wochen war die Gospelmesse, diese war besonders schön.

Ich fahre jedes Jahr ins Jungscharlager mit. Dort machen wir viele coole Spiele, singen und beten gemeinsam und haben sehr viel Spaß. Man erlebt hier sehr viel Gemeinschaft, außerdem haben wir tolle Jungscharleiter.

Den Ministrantendienst mache ich seit Herbst 2012. Mit mir begannen auch einige meiner Freundinnen zu ministrieren. Beim Ministrieren treffe ich Freundinnen und bin bei der Messfeier ganz vorne dabei. Besonders schön ist es, wenn man bei Hochzeiten oder bei kirchlichen Festen (Erstkommunion, Erntedankfest, …) ministrieren darf. Unser Höhepunkt ist der jährliche Miniausflug, der uns letztes Jahr in den Hochseilgarten nach Haag am Hausruck führte. Einmal waren wir sogar schon im Legoland in Deutschland. Das sind die tollsten Erlebnisse.

Welchen Minidienst ich am liebsten mache? Am liebsten bin ich der 1. Kandler. Aber genauso gerne mache ich den Kerzenträger.

Eva Lauber

Armin Altmann
VS Peuerbach - 9 Jahre
Kirchenfeld

Seit meiner frühen Kindheit gehe ich an Sonn- und Feiertagen mit meinem Vater, der auch Ministrant war, in die Kirche. Kurz nach meiner Erstkommunion bin ich selbst Ministrant geworden. Am besten gefallen mir in der Kirche die Kirchenmusik und die Geschichten unseres Herrn Pfarrers. Ich bin gerne Ministrant und kann so meinen Beitrag in der Kirchengemeinde leisten. Ich fühle mich in der Kirche wohl und finde es schade, dass außer uns Minis (Ministranten) nur wenige Kinder in der Kirche und bei der Jungschar sind. Beim Ministrieren bin ich am liebsten in der Funktion des ersten „Kandlers“.

Auch die Jungscharstunden sind sehr lustig und interessant. Von der Jungschar aus habe ich heuer als König Melchior an der Sternsinger-Aktion teilgenommen. Dabei hat es mich sehr berührt, wie sich vor allem ältere Menschen über unseren Besuch gefreut haben. Der Ministranten-Ausflug zum Hochseilgarten in Haag voriges Jahr war ganz toll, und da hatten wir sehr viel Spaß. Besonders freue ich mich schon auf den heurigen Ministranten-Ausflug und auch auf das Jungscharlager in Lichtenberg.

Armin Altmann

Sonntag der Ehejubilare

Unsere Pfarre feiert heuer den Sonntag der Ehejubilare am **Sonntag, 4. September 2016**. Wir laden alle Ehepaare, die heuer ihr 25-, 40-, 50- oder 60-jähriges Ehejubiläum begehen, herzlich ein, diesen Tag mit der Pfarre zu feiern. Jene Jubelpaare, die seinerzeit nicht in Peuerbach getraut wurden oder zugezogen sind, mögen sich im Pfarramt melden (Tel.: 07276/2363)

Textiles Gestalten im Kindergarten

KINDERGARTENVEREIN PEUERBACH

In unseren Alltag fließen immer wieder auch handwerkliche Tätigkeiten wie Schneiden, Fädeln, Weben, Fingerstricken, Knüpfen, Färben, Filzen usw. ein.

Beim freien Gestalten mit textilen Techniken werden Kinder in ihrer motorischen, kognitiven und kreativen Entwicklung gefordert und gefördert. Das beidhändige Arbeiten führt im Gehirn zu einer hohen Vernetzung, die sich positiv auf die menschliche Entwicklung auswirkt.

In der Gruppe 1 wurde das Projekt Textiles Gestalten gestartet.

Die Mädchen und Buben begannen, Stoffe auszusuchen, zu betrachten, zu erspüren, auszustreifen, aufzulegen und wieder zusammenzufalten. So konnten die Kinder Einblick in die Vielfalt von Stoffen gewinnen und wertvolle taktile Erfahrungen sammeln.

Beim Experimentieren mit der Nähmaschine wurden verschiedene Stiche ausprobiert. Möglichst selbstständig zu arbeiten und Eigenverantwortung für sein Werk zu übernehmen, stand bei diesen Prozessen für uns im Vordergrund.

Hinter der Nähmaschine zu sitzen, einzufädeln, den Stoff zu führen und „Gas zu geben“ war eine besondere Lernerfahrung. Es entstanden Applikationen für T- Shirts, Haarbänder, kleine Taschen und Polster.

Die Kinder tauschten Erfahrungen und Erlebnisse aus, die sie mit ihren Mamas und Omas beim Nähen und Schneidern gemacht haben. Es entstanden interessante Dialoge, und das Thema regte zum intensiven Austausch an.

Ein großer Dank gilt Petra Rösslhumer, die mit den Kindern Schmetterlingskostüme genäht hat.

Was war uns besonders wichtig?

- Kreatives Arbeiten, Anregung der Fantasie
- Wertevermittlung: Was kaputt ist, kann gestopft, genäht oder geflickt werden.
- Die Vielfalt von Stoffen, Mustern und Farben erfahren
- Kinder dabei begleiten, selbst aus den Stoffen etwas zu kreieren
- Einüben handwerklicher Fertigkeiten
- Die Vernetzung von sinnlichem Erfahren, ästhetischem Denken und gestaltetem Ausdruck

Wir freuen uns schon auf das Sommergartenfest am Freitag, 24.06.2016, denn da werden wir unsere selbstkreierten T-Shirts vorführen.
Vielleicht treffen wir uns da?

Bericht & Fotos: Doris Horvath & Doris Kloimstein

Innenrestaurierung der Pfarrkirche zum Hl. Martin

Baugeschichte

Die erste urkundliche Erwähnung der Pfarrkirche zum Hl. Martin stammt aus dem Jahr 1211. Der Ort und die erste Kirche sind im Mittelalter bei Kriegswirren Opfer der Zerstörung geworden. Es folgt ein gotischer Bau mit Stiftungen im 15. Jahrhundert, darunter auch das sogenannte „Barbarastift“ und das „Neubaustift“.

Bemerkenswert für die Pfarrkirche in Peuerbach ist der Bautyp der Hallenkirche, deren 5-jochige Haupt- und Seitenschiffe eine annähernd gleich Höhe aufweisen. Der eingezogene 3-jochige Chor mit Stichkappengewölbe und 3/8 Schluss weist auch noch auf den mittelalterlichen Baubestand hin.

Ein Wendepunkt für Peuerbach war der Niederbrand des Ortes und der Pfarrkirche. Der neuerliche Aufbau der Kirche begann um 1628 und währte bis Mitte des 17. Jahrhunderts. Sie wurde unter Pfarrer Dr. Kennerknecht (1646-1670) wesentlich vergrößert, neu gewölbt und durch entsprechende Architekturgliederungen barockisiert. Der Neubau des Presbyteriums erfolgte 1646. Diese barocken Umbauten prägen das architektonische Erscheinungsbild des Kirchenraumes. Dominiert wird der Raum jedoch von der aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts entstandenen Ausstattung. Besonders zu erwähnen ist hierbei der aus der Werkstatt des Bildhauers Josef Linser aus Wilten bei Innsbruck stammende Hochaltar mit seinem bühnenhaften Aufbau, der die gesamte Ostwand des Chorraumes einnimmt.

Am 3. Joch des Seitenschiffes ist an der Nordseite die Kreuzkapelle angebaut - 1707 bis 1712 im Auftrag der Gräfin Maria Josepha von Strattmann. Als typischer moderner Barockbau mit langelliptischem Grundriss und tambourloser Kuppel mit Laterne.

Die grundlegenden Renovierungen der Kirche und Kreuzkapelle erfolgten in den Jahren 1895-97, 1952 sowie die letzte Gesamtinstandsetzung 1979-82.

Raumfassung

Zur Vorbereitung der laufenden Innenrenovierung wurden umfangreich Untersuchungen zur den historischen Farbfassungen sowie zur Restaurierungsgeschichte durchgeführt. Ebenso erfolgte im Zuge der Vorbereitung eine Erfassung und Beurteilung der vorhandenen Schäden und Schadensursachen mit dem Ziel der Erarbeitung eines Restaurierungskonzeptes.

Die Untersuchungen haben gezeigt, dass der gesamte Kirchenraum seit dem Wiederaufbau Mitte des 17. Jahrhunderts sowie im Rahmen aller Umgestaltungsphasen bis ins 19. Jahrhundert monochrom weiß gefasst war. Ebenso waren die derzeit steinsichtigen Pfeiler mit einer Putzschicht überzogen und ebenfalls weiß gefasst, wie dies nach Ausbau der Kirchenbänke noch deutlich erkennbar ist.

Dies verwundert in Anbetracht der dominanten und reichhaltigen Altar- und Figurenausstattung nicht, da dadurch die sehr farbenprächtigen Ausstattungsgegenstände nochmals besonders zur Geltung kamen. Der Raum sollte in seiner schlichten weißen Farbigkeit lediglich den Rahmen für die hochwertige Ausstattung bilden. Durch die Weißfassung der Wände, Gewölbe und Pfeiler ohne jegliche Farbakzente wurde der Blick auf die Altäre, Bilder und sonstigen Heiligendarstellungen gerichtet, die den eigentlichen liturgischen Mittelpunkt des Sakralraumes darstellen.

Zustand – Schäden

Die Gewölbeflächen der drei Hallenschiffe zeigen aufgrund statischer Probleme (zwischenzeitlich saniert) ein auffälliges Rissbild. Der Rissverlauf ist überwiegend von Ost nach West. Im Gewölbebereich sind statische Risse erkennbar, die durch die gesamte Ziegelschale des Gewölbes gehen. Die Putzschichten und Fassungspakete liegen in diesen Bereichen zum größten Teil hohl, Teilbereiche sind absturzgefährdet.

Sämtliche Kappen der Seitenschiffe sind abgerissen (durchgängige Risse im Anschluss Wandfläche zur Gewölbekappe). Kittungen früherer Renovierungen sind in diesen Bereichen bereits wieder offen und werden durch die Verschmutzung und Staubablagerungen deutlich sichtbar. Aufgrund der massiven Schäden sind in jüngerer Zeit bereits Teile des Deckenverputzes abgestürzt, so zum Beispiel ein ca. 1qm großes Putzstück im südlichen Seitenschiff.

Zur Restaurierung

Im Rahmen der Sanierung werden die statischen Risse kraftschlüssig verfüllt sowie gefährdete Putz- und Stuckteile (Gesimse, Profile) gesichert. Hierzu werden hohl liegende Putzteile hinterspritzt und lose Stuckelemente durch Verklebung gesichert. Zudem werden sämtliche Risse im Innenraum randgenau geschlossen und die Risskittungen in ihrer Oberflächenstruktur an den Bestand angepasst.

Abschließend gilt es, sämtliche Wand- und Gewölbeflächen für die Neufassung in Kalktechnik vorzubereiten. Hierzu werden ältere, schlecht haftende Tünche-schichten mechanisch abgenommen und Putzfehlstellen entsprechend gekittet, sowie mürbe Putzteile entsprechend strukturell gefestigt. Massiv durch Feuchte- und Salzkristallisation geschädigte Putzbereiche in der Sockelzone wurden abgenommen und durch einen Sanierputz ausgetauscht.

Für die Neutünchung in reiner Kalktechnik entsprechend dem originalen Erscheinungsbild werden mehrfach weiße dünne Kalklasuren aufgebracht.

Johannes Preis, Restaurator

Information – Kirchenrenovierung

Mit den Renovierungsarbeiten in unserer Pfarrkirche kommen wir gut voran, sodass wir sehr gut im Zeitplan sind.

Es gab natürlich zahlreiche Besprechungen bezüglich Beleuchtung, Leinwand, Farbgebung der Raumschale, Lautsprecheranlage und Denkmalschutz. Viele Stemmarbeiten sind abgeschlossen und auch die Fa. Preis aus Regensburg hat schon viel an Decke und Mauerwerk gearbeitet, wobei lockerer Putz abgetragen und Risse "ausgepresst" wurden.

Durch die Vielzahl der Risse waren diese Arbeiten enorm zeitaufwendig. Mittlerweile sind die Malerarbeiten schon voll im Gange.

Nun zum heiklen Thema "Säulen": Die Pfarrbevölkerung hat sich zwar mit leichter Mehrheit gegen eine Farbgebung der Säulen ausgesprochen, aber im Bauausschuss wurden wir von der fachkundigen Fa. Preis bzw. vom Denkmalamt überzeugt, dass es trotzdem besser ist, wenn die Raumschale inkl. der Säulen einheitlich weiß dem ursprünglichem Zustand zugeführt wird. Für diese Zusage von unserer Seite konnten wir noch eine zusätzliche Förderung beim Denkmalamt beantragen, welche uns auch schon zugesagt wurde.

Der Hintereingang der Kirche wird behindertengerecht gestaltet, und auch eine Notbeleuchtung muss installiert werden. Wenn die Malerarbeiten abgeschlossen sind und das Gerüst abgebaut ist, können wir mit den Arbeiten für das Podest beginnen, auf welches schließlich die Kirchenbänke gestellt werden.

Weiters soll auch die Sakristei erneuert und ein wenig umgestaltet werden.

Für die großzügige Unterstützung, sei es "tatkräftig" oder auch finanziell, möchten wir uns schon jetzt auf das Herzlichste bedanken.

So hoffen wir, dass wir rechtzeitig zum Erntedankfest in die frisch renovierte Kirche einziehen können.

Für den Finanzausschuss: Franz Lauber

Die besonders wertvolle Skulptur des Hl. Martin aus dem 15. Jhdt., die unserer Pfarre gehört, wechselt nun vom Schlossmuseum Peuerbach zum Kulturreferat der Diözese nach Linz. Dort wird sie zusammen mit vielen anderen Kunstgegenständen gelagert und in weiterer Folge als Leihgabe einer Ausstellung in der dafür adaptierten Kapuzinerkirche zugeführt. Ein Duplikat der Skulptur wird künftig in der renovierten Kirche einen neuen Platz finden und ein weiteres wird das Original im Museum ersetzen.

Sammlungen:

Familienfasttagsaktion
€ 1.759,-
Christl. Stätten im Hl. Land
€ 583,-
Caritas Oberösterreich
€ 720,-
Muttertagssammlung
€ 571,-
MIVA-Fahrradsammlung
€ 268,-

Wir bedanken uns herzlich ...

... für alle Spenden für die Kirchenrenovierung anlässlich der Begräbnisse von Dr. Friedrich Niedersüß, Franz Peham, Alois Katzlberger, Hildegard Rupertsberger, Karoline Schatzl, Alois Stelzhammer, Johann Haidinger und Johann Sattlberger.

... beim chor4you, der kfb, den Goldhauben, der KMB, der Dorfgemeinschaft Buch und der ÖVP Bruck-Waasen für die Spende für die Kirchenrenovierung.

Die kfb informiert ...

Wir von der kfb freuen uns, dass unsere Aktion mit den Weihwasserflaschen von der Pfarrbevölkerung so gut angenommen wurde und wir dadurch bereits einen Reinerlös von € 2.238,- für die Kirchenrenovierung erzielen konnten.

Dafür sagen wir ein herzliches Vergelt´s Gott und möchten darauf hinweisen, dass wir unsere Aktion noch verlängern.

Gotischer Flügelaltar - Maria Rast

Unser diesjähriger **Frauenausflug** am Mittwoch, dem 6. Juli, führt uns nach Schönbach ins Waldviertel. Abfahrt ist um 7 Uhr bei der Firma Heuberger. Um ca. 10 Uhr feiern wir die hl. Messe in der Wallfahrtskirche Maria Rast. Anschließend Mittagessen. Am Nachmittag besuchen wir die Klosterschulwerkstätten mit Museum. Zur Schau stehen Korbflechten, Seifensieden und einiges mehr. Eintritt ist im Fahrpreis enthalten.

Nach Kaffee und Kuchen gehts auf nach Pupping, wo wir in der Klosterkirche (geweiht dem Hl. Wolfgang) unsere Segensandacht halten. Abschluss ist in Prambachkirchen beim Wirt in der Steingrub. Rückkehr wird ca. um 22 Uhr sein.

Fahrpreis: € 22,- Möglichkeit zum Einzahlen des Fahrpreises besteht am Sonntag, dem 19.Juni, in der Sakristei.
Anmeldung bei Traudi Lindmayr (07276/2121)

Am 15. August, Fest Maria Himmelfahrt, werden beim 8.30 Gottesdienst wieder Kräuterbüscherl gesegnet und nach den Messen an die Kirchenbesucher verteilt. Freiwillige Spenden für die Kirchenrenovierung nehmen wir gerne entgegen.

Bericht & Fotos: Traudi Lindmayr

Kath. Bildungswerk

Im KBW-Treffpunkt Bildung setzen wir uns ein für: „Eine Bildung, die den Menschen dient und das Leben fördert“.

Wir sind Kooperationspartner und **BildungsNAHversorger**, wir vernetzen uns mit verschiedensten Gruppierungen und unseren Gemeinden.

Wir freuen uns, dass unsere Vision bei unserer Leitbildentwicklung, die Zusammenarbeit zu forcieren, in diesem Arbeitsjahr besonders gut gelungen ist.

Die Besucherzahlen und die vielen positiven Rückmeldungen bestärken uns in unserem Tun.

Unsere Veranstaltungen sind ein Ort der Begegnung, und wir bieten Impulse für Wertorientierung und Sinnfindung.

Wir laden herzlich ein zu einer **besonderen Wanderung** am 11. Juni 2016 von 14.00 bis ca. 18.00 Uhr auf romantischen und handwerkshistorischen Pfaden, mit spirituellen Impulsen und musikalischem Picknick im Leithental. Einladungen und Folder liegen im Pfarrheim auf.

Im Leithental - Foto: Elfriede Ameshofer

Das **Sozialkabarett mit der „Leo-Oma“** im Bezirksalten- und Pflegeheim Peuerbach am Mittwoch, dem 29. Juni 2016, um 18.30 Uhr ist der krönende Abschluss des KBW-Arbeitsjahres. Es ist speziell für Senioren, Pflegekräfte, die mit Senioren arbeiten, und alle Angehörigen, Kinder und Erwachsene gedacht.

Foto: Martin Leopoldseder

Bericht: Elfriede Ameshofer

Liebe Väter!

Die KMB bietet schon seit Jahren Wochenenden für Väter und Kinder an, nicht nur für KMB-Mitglieder. Ich lade euch Väter ein, diese Angebote genauer anzusehen und auch zu nutzen.

Was sind Vater-Kind-Wochenenden der KMB?

Auszeit vom Alltag

Ohne Alltagsstress wird gemeinsam viel erlebt, etwa beim Wandern, am Lagerfeuer, beim gemeinsamen Kochen und beim Spielen. Die Unternehmungen werden gemeinsam geplant, Erfahrungen werden ausgetauscht. Bei Feiern erlebt man, dass Glaube und Leben eine Einheit und Kraftquelle für den eigenen Weg sind.

Die Abende, wenn die Kleinen schlafen, bieten Raum für die Themen der Väter, z.B. Leben zwischen Beruf und Familie, Erziehungsfragen, Freundschaft, Partnerschaft.

Gemeinsame Zeit

- für Familien-, Groß-, Patchwork-, Adoptivväter
- für Väter in Trennungssituationen, Väter von Kindern mit besonderen Bedürfnissen
- für Männer mit einem oder mehreren Kindern

Die Wochenenden beginnen meist Freitagnachmittag und enden sonntags mit dem Mittagessen. Dies alles erfolgt in Begleitung kompetenter Pädagogen und Trainer. Die Wochenenden tragen dazu bei, dass Männer ihren Anteil an Erziehung ausbauen. Für viele Männer sind sie eine Mini-Kur und Bestätigung, dass Papa-Sein einfach eine tolle Sache ist!

Terminüberblick 2016

Wochenende	Zielgruppe	Ort
15.- 17. Juli **Rein in die Ferien**	Kinder bis 13 Jahre	Haiderhof, Uttendorf
2.- 4. September **Zeit für Patchwork**	Väter mit Kindern in besonderen Lebenssituationen	BöhmerWaldArena, Ulrichsberg
7.- 9. Oktober **Der Natur auf der Spur**	Kinder bis 13 Jahre	Biohof Stadler, Oberkappel
2.- 4. Dezember **Start in den Advent**	Kinder bis 13 Jahre	Jugendgästehaus, Losenstein

Kosten (inkl. Begleitung, Nächtigung und Vollpension):
Vater mit einem Kind: € 195,-; mit mehr Kindern: € 235,-

Etwaige Ermäßigungen:

- KMB-Mitglieder: 20 Euro/Wochenende
- Elternbildungsgutscheine (Land OÖ; Gültigkeit 2015/2016)
- oö. FAMILIENKARTE: Ermäßigung 5 € pro Familie/ Wochenende
- Bildungsgutscheine der Diözese Linz (1 Stück je Wochenende im Wert von 20 €, Gültigkeit 2015 und 2016) werden angenommen.

Mehr Informationen und Anmeldung:
www.dioezese-linz.at/kmb - kmb@dioezese-linz.at
KMB-Büro - 0732/7610-3461

Bericht & Fotos: Franz Koller, KMB Linz

Goldhauben

Die Goldhaubengruppe spendet den Erlös des Trachtensonntags in Höhe von € 1.000,- für die Renovierung unserer Pfarrkirche.

Bericht & Foto: Anni Nöhammer

Scheckübergabe an Diakon Helmut Auinger

Das war der Gospelworkshop mit Angelika Rehaag!

Volle Kraft voraus! Unter dem Motto „Wer will nochmal, wer hat noch nicht?“ veranstaltete der chor4you mittlerweile zum dritten Mal einen 3-tägigen Gospelworkshop mit Angelika Rehaag. Dass man von dieser begeisternden und kraftvollen Musik nicht genug bekommen kann, zeigte sich vor allem in der hohen Zahl an „Wiederholungstätern“. Zudem ließen sich noch viele neue Leute vom Gospelfieber anstecken.

In bewährter Weise wurden neue Gospels im Großchor – ganz ohne Noten – einstudiert und zum krönenden Abschluss in der Gospelmesse zum Besten gegeben. Pianistische Unterstützung gab es wieder von Lukasz Flakus. Die Begeisterung zeigte sich schließlich nicht nur bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Workshops, sondern auch bei den vielen Messbesuchern, deren abschließender Applaus akustisch beinahe die kraftvollen Töne des Chors übertönte.

Wir freuen uns, dass wir wieder so viele Sängerinnen und Sänger für unseren Workshop motivieren konnten, und bedanken uns bei unserem Chorleiter Thomas Pühringer, der mittlerweile seit vielen Jahren den guten Kontakt zur Referentin Angelika Rehaag aufrecht erhält und sie für unseren Workshop gewinnen konnte.

Bericht: Bettina Mair
Fotos: Vera Humer und Bettina Mair

Musikalische Gottesdienstgestaltung

Otto Andlinger †

Zehn Jahre lang hat Herr Otto Andlinger die Messen in der Altenheimkapelle mit der Orgel begleitet. Ebenso unterstützte er unsere monatlichen Geburtstagsfeiern mit seinem Repertoire an Unterhaltungsmusik mit dem Keyboard.

Seit seinem Ableben im Jänner letzten Jahres fehlt bei der Gestaltung der Gottesdienste der Klang der Musik. Wir freuen uns daher immer über alle, die uns musikalisch dabei begleiten. Den diesjährigen Gedenkgottesdienst am 11. Februar gestaltete daher eine Gruppe des chor4you unter der Leitung von Thomas Pühringer.

Diese Messe wird alljährlich zum Gedenken an alle Bewohner, die im Vorjahr bei uns verstorben sind, abgehalten. Viele Angehörige sind der Einladung gefolgt. Im Anschluss gab es in der Halle eine Bewirtung in Form von Kuchen und Kaffee.

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden für das gute Gelingen dieser berührenden Feier.

Bericht & Foto: Monika Manigatterer

ELKIZ

ELKIZ am Bauernhof

Unser jüngster Ausflug führte uns zum Milchschafbetrieb der Familie Kalteis in Oberspaching. Nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen erfuhren viel Interessantes über Schafe und Schafmilch.

Mit großer Begeisterung besuchten die Kinder den Stall mit den Lämmern. Zwei Lämmchen waren erst wenige Stunden alt. Danach ging es auf die Weide. Dort konnte mit großem Erstaunen beobachtet werden, wie die Muttertiere fast völlig selbständig in den Stall laufen, um gemolken zu werden. Auch hier konnten die Kinder selbst Hand anlegen. Jetzt durften die Milch und die köstlichen Käseprodukte natürlich auch verkostet werden. Zur Erinnerung konnte sich jedes Kind ein Schaf aus Schafwolle basteln. Wir bedanken uns für den schönen Nachmittag auf dem Bauernhof und die köstliche Bewirtung.

Bericht: Renate Klostermann

Sozialmarkt in Peuerbach

Um armutsgefährdete Menschen auch in unserer Region unterstützen zu können, eröffnet das Rote Kreuz am 17.06.2016 einen Sozialmarkt in Peuerbach, Graben 11 (ehemalige Papeterie Nowotny).

Märkte, Erzeuger und Lieferanten stellen Güter des täglichen Bedarfs zur Verfügung, die wegen Verpackungsschäden, Überproduktion oder geringfügiger Mängel nicht zum Verkauf gelangen.

Mit einem Sammeltag unter dem Motto „Kauf eins mehr – schenk eins her“ am 11. Juni 2016 bei ausgewählten Lebensmittelmärkten in Peuerbach, Neukirchen a.W. und Waizenkirchen soll ein ausreichendes Sortiment für den Start gewährleistet werden.

Besonders wichtig sind Grundnahrungsmittel wie Nudeln, Zucker, Mehl und Speiseöl. Benötigt werden auch WC-Papier, Hygieneartikel, sowie Putz- und Waschmittel.

Einkaufsberechtigt sind Personen, die unter folgenden Einkommensgrenzen liegen:

- 1 Personen-Haushalt: max. € 950,-
- 2 Personen-Haushalt (Ehepartner/Lebens gemeinschaft): max. € 1.400,-
- Für jedes im Haushalt lebende unterhaltspflichtige Kind weitere € 215,-

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH
Aus Liebe zum Menschen.

Unterlagen für die Beantragung einer Einkaufsberechtigung gibt es bei den Gemeinden, der Sozialabteilung der Bezirkshauptmannschaft und beim Roten Kreuz. Ist diese gegeben, so wird vom Roten Kreuz eine Einkaufskarte ausgestellt.

Berechtigte Personen können dann 2x wöchentlich um max. je € 15,- oder 1x wöchentlich um € 30,- im Sozialmarkt einkaufen.

Der Markt ist dienstags und freitags jeweils von 14:00 – 17:00 Uhr geöffnet.

Betrieben wird er ausschließlich von freiwilligen Mitarbeitern, die in den vergangenen drei Monaten fleißig Hand angelegt und so die Voraussetzungen dafür geschaffen haben.

Bericht: Josef Bauer

"Genussreiches" Figurentheater in St. Pius

Am 12. April 2016 erweckten die SpielerInnen der Theatergruppe St. Pius Kartonfiguren zum Leben. Figuren tanzten um die Welt! Von der Steiermark nach Paris und New York ging es dann letztendlich in unsere Hauptstadt Wien. Das Malen der Städte und deren BewohnerInnen auf übergroße Leinwände stand an erster Stelle der Probenarbeit.

Anschließend wurde nach der ausgewählten Musik gemeinsam eine Choreographie erarbeitet. In der Zeit bis zur Aufführung wurde diese, gemeinsam mit den SchauspielerInnen, immer wieder verändert und weiter entwickelt.

Natürlich war auch der Auftritt der Jongliergruppe St. Pius an das Thema angepasst. Sie spielten Szenen in einem Wiener Kaffeehaus, auf einer idyllischen Parkbank in Paris und stellten sogar einen Zauberer vor den Wolkenkratzern in New York dar.

Der kulinarische Abschluss war ebenfalls auf das Thema des Abends abgestimmt. Essbare Figuren wurden in der Lehrküche St. Pius zubereitet

Foto: Theresia Klaffenböck

und konnten beim gemütlichen Ausklang verkostet werden.

Für die ca. 140 BesucherInnen aus nah und fern war die Weltreise ein unvergessliches Erlebnis, und wir hoffen, dass viele von ihnen zum nächsten Termin im Herbst, wenn es wieder heißt "Genusstheater", nach St. Pius zurückkehren.

Foto: Kathrin Nemetz
Berichte: Kerstin Siegl

Besuch in den indigenen Schulen

August Liska berichtet: Vorerst waren wir ca. eine Woche zum Eingewöhnen in Mexiko, um uns an die Zeitverschiebung und das unterschiedliche Klima zu gewöhnen. Auch ein erster Besuch im Waisenhaus war vorgesehen.

Dann flogen wir nach Guatemala weiter, um die drei von uns unterstützten MAYA-Schulprojekte und die Patenkinder und Freunde zu besuchen. Da wir

Besuch bei Freunden in Rabinal

nur etwa zwei Wochen in Guatemala waren, war jeder Tag mit Besuchen sowie Besprechungen und Versammlungen ausgefüllt. Bei den Familien wurden wir immer wieder wohlwollend aufgenommen und konnten bei Festen und Zeremonien dabei sein.

In Rabinal wurde bei der Schule eine Schutzmauer errichtet, um „ungebetene Gäste“ vom Eindringen abzuhalten, in San Luis wurde ein Laptop gekauft, einige Schultische und Sesseln angeschafft und die von Termiten angeknabberten Fenster- und Türrahmen erneuert. Bei der Schule in Sumpango wird gerade eine Schulküche geschaffen.

Dann kamen Steffi und Franziska nach Mexiko, um ihr Patenkind persönlich kennenzulernen. Wir hatten Graciela vorher nicht darüber informiert, und so war die Überraschung natürlich außerordentlich, ihrer God´n plötzlich gegenüberzustehen. Obwohl die Sprache der beiden unterschiedlich war, so war doch die emotionale Verbindung während ihres Zusammenseins ein besonderes Erlebnis für sie.

Franziska u. Steffi Ortbauer mit Patenkind Graciela

Während meiner Abwesenheit waren meine bei mir wohnenden Asylwerber weitgehend schon auf sich selbst gestellt und kamen auch gut damit zurecht. Sie bekamen natürlich immer wieder Besuch von den Deutsch-LehrerInnen und anderen Bekannten und Freunden – vor allem Erni Zauner war hierbei die Bezugsperson für eventuelle Probleme, welche es eigentlich gar nicht gab. Ich wurde bei meiner Rückkehr mit großem Begrüßungsplakat auf Deutsch, somalisch und arabisch begrüßt und mit einem Festessen erwartet. Danke an alle, welche uns wieder durch Sach- und Geldspenden halfen und ihnen besonders durch persönliche Kontakte das Gefühl des Dazugehörens vermittelten. Inzwischen haben sie auch die ersten Deutschprüfungen abgelegt und natürlich bestanden.

Asylwerber als Helfer bei der Kirchenrenovierung

Die Schulprojekte in Lateinamerika werden hauptsächlich vom Verkauf fair gehandelter Produkte und von den Spenden der Selbstbesteuerer finanziert.

Der Kauf dieser Produkte ist ganzjährlich im Institut St. Pius und bei verschiedenen Veranstaltungen möglich. Dieser Verkauf wird vom Personal von St. Pius durchgeführt, bei denen wir uns sehr herzlich bedanken.

Für eure finanzielle Unterstützung bedankt sich der Arbeits-Kreis für Entwicklungszusammenarbeit Peuerbach und euer Gust LISKA

Wer unsere Arbeit unterstützen möchte, hier unser Spenden-Konto.: Raika Peuerbach, IBAN: AT95 3444 2000 0002 0792

Fotos:
Gust Liska, Anton Eilmannsberger

Impressum: Inhaber, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Pfarramt Peuerbach G. v. Peuerbachstr. 19, 4722 Peuerbach
Redaktion u. Layout: Gerti Adelsgruber, Helmut Auinger, Hubert Haslehner; Vera Humer, Gerald Lauber, Franz Moser, Hans Padinger, Christine Schrems; Druck: Wambacher Vees, Raab Titelfoto: Anton Eilmannsberger
pfarrblatt.peuerbach@dioezese-linz.at

Wichtige Termine

JUNI				
Sa	11.6.	Jungscharstunde	13:30-15:30	Pfarrheim
Sa	11.6.	KBW-Wanderung im Leithental	14:00	Furtnermühle
Mi	29.6.	KBW-Sozialkabarett mit der „LEO – Oma“	18:30	Altenheim
JULI				
Sa	2.7.	Jungschar-Abschlussfest	16:00-18:00	Pfarrheim
Mi	6.7.	Frauenausflug ins Waldviertel	07:00	Heuberger
31.7. - 6.8.		Jungscharlager in Lichtenberg		
AUGUST				
Sa	15.8.	KFB-Kräutersegnung	08:30	Pfarrsaal
Sa	15.8.	Kreuzweg zur Haugsteinkapelle	14:00	Kirche Stadl
Sa	15.8.	Vesper zu Maria Himmelfahrt im Stift Engelszell	18:00	Stiftskirche
SEPTEMBER				
2.9. - 4.9.		Jugendausflug ins Burgenland		
So	4.9.	Ehejubilarssonntag	10:00	Pfarrsaal
So	11.9.	Dekanatsfamilienwallfahrt		
VORSCHAU				
Fr	21.10.	KBW-Vortrag: DDr. Zulehner - „Menschlichkeit leben statt Ängste schüren“		
So	23.10.	ERNTEDANKFEST DER PFARRE	8:30; 10:00	**Pfarrkirche**

"Mütter beten" immer donnerstags um 20.00 Uhr im Pfarrhaus:
16. Juni, 30. Juni, 8. September, 22.September, 6. Oktober.

Wir grüßen die Täuflinge in unserer Pfarre

Mia Sophie	Wittinger	Graben	**Magdalena**	Osterkorn	Stelzhamerstraße
Thomas Johannes	Rumpl	Buch	**Valentina**	Lehner	Pfarrhofheuberg
Maximilian Christian	Braun	Thall	**Melina**	Traunwieser	Kastlingeredt
Niklas	Boubenicek	Niederspaching	**Simon**	Wiesinger	Ranna

Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und ihre Paten

Erstkommunionkinder 2016

Georg-von-Peuerbach-Volksschule

1.R.v.l. Jakob Wagner, Karla Hofer, Mia Ruschak, Franziska Wallner, Johanna Egger, Mia Braun, Isabell Stranzinger, Andreas Edetsberger, Paul Lang

2.R.v.l. Dominik Friedl, Jonas Mair, Simon Baumgartner, Tobias Parzer, Fabio Stranzinger, Elias Großfurtner, Marco Goldberger, Niklas Mager

Volksschule Bruck

1.R.v.l. Nico Marihart, Felix Schmid, Cecilia Mayr, Julia Mayer, Jana Bauer, Finja Aigner, Leonie Lesslhumer, Amelie Berndorfer, Anja Mayr, Sophie Hörmann, Eva Eidenberger, Sebastian Schönleitner

2.R.v.l. Christoph Humer, Stefan Wenzlhumer, Andreas Zauner, Jannick Eschlbeck, Bernhard Stelzhammer

Johann-Eisterer-Schule

1.R.v.l. Fabian Baumgartner, Moritz Fehringer, Laura Lindner, Sophie Heitzinger, Magdalena Mayrhofer, Raphael Hörtenhuber

2.R.v. l. Joachim Luger, Gabriel Luger, Benjamin Schachinger, Melvin Auinger;
(Nikolaus Oberndorfer fehlt auf dem Foto)

Fotos: Alex Manigatterer

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Franz	Prechtl	83	Fuchshub	Karoline	Schatzl	80	Ranna
Leopold	Ecklmayr	91	Weireth	Alois	Stelzhammer	81	Spielmannsberg
Dr. Friedrich	Niedersüß	83	Passauerstr.	Johann	Haidinger	67	Itzling
Roswitha	Friedwagner	61	Kirchenfeld	Maria	Mittermayr	87	Altenheim
Hildegard	Rupertsberger	89	Nußbaum	Friederike	Stöbich	65	Ried/I.
Franz	Peham	87	Waldmüllerweg	Johann	Sattlberger	92	Gschwendthäuser
Alois	Katzlberger	95	Stifterstraße				

Gott schenke ihnen Freude, Frieden und Erfüllung auf ewig